

Lernen für eine nachhaltige Entwicklung



Abschluss des nationalen Modell-Lehrgangs „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe 1)“

Tagung für Lehrpersonen und Bildungsverantwortliche, Bern, 10. März 2010

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft

Der Modell-Lehrgang „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe 1)“ wendet sich an Lehrpersonen, die sich mit ihren Schülerinnen und Schülern mit Fragen einer zukunftsbeständigen Einwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft auseinandersetzen – in allen Fächern und in der ganzen Schule. Kern der Publikation bilden rund zwei Dutzend praxiserprobte Unterrichtseinheiten von vier bis dreissig Lektionen Länge sowie Berichte über eine Reihe grösserer Schulprojekte.

Die drei von der EDK genannten BNE-Bereiche Gesundheit, Umwelt und Entwicklung sind im Modell-Lehrgang „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe 1)“ prominent vertreten. Das Hauptziel ist die Förderung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen, die zum Bildungsauftrag der obligatorischen Schulen gehören. Der Modell-Lehrgang stützt acht grundlegende didaktische Prinzipien:

- Widersprüchen konstruktiv begegnen
- über Werthaltungen nachdenken
- neue Sichtweisen entwickeln
- trotz Unsicherheiten handeln
- Ungerechtigkeiten erkennen
- Partizipation erfahren
- zukunftsorientiert denken
- Systemverständnis entwickeln

An der Tagung wird der Modell-Lehrgang „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe 1)“ als Publikation «*Handeln statt hoffen. Materialien zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf der Sekundarstufe I*» präsentiert.

Die Tagung beschliesst ein dreijähriges, gesamtschweizerisches Projekt. Mit der Tagung danken die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK, die Projektleitung und das Konsortium allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben: den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden der Hochschulen, den Studierenden und den Schülerinnen und Schülern.

Tagungsprogramm

10.15 Begrüssung, Tagungsablauf

**10.30 Regula Kyburz-Graber, Ueli Nagel:
Lernen für eine nachhaltige Entwicklung**

11.30 Ateliers

„zämexundwohl“ – eine Schule übt sich im Zusammenleben (Pilotschule Kunst- und Sportschule K&S, Zürich)

Das grosse Hoffen auf die Anderen – ein BNE-Spiel

Les énergies renouvelables, un choix démocratique

Erfolgsfaktoren für Schulprojekte: Erfahrungen der „Gesundheitsfördernden Schulen“

„Welt weite Werte“?! Grundrechte auf dem Prüfstand

12.30 Mittagessen

13.40 Ateliers

Agenda 21: une école a rendez-vous avec sa commune (Ecole-pilote Léon-Michaud, Yverdon-les-Bains)

Das grosse Hoffen auf die Anderen – ein BNE-Spiel

Les énergies renouvelables, un choix démocratique

Erfolgsfaktoren für Schulprojekte: Erfahrungen der „Gesundheitsfördernden Schulen“

„Welt weite Werte“?! Grundrechte auf dem Prüfstand

**14.40 Wie geht es weiter?
Ideen, Thesen und Vorschläge aus dem World Café**

**16.00 Grusswort der EDK (Hans Ambühl)
Präsentation der Publikation „Handeln statt Hoffen“
(Verlag Klett & Balmer)**

16.15 Apéro riche

ANMELDUNG: über die Tagungs-Website www.phzh.ch/tagung-bne

ab 1. Dezember 2009

Lernen für eine Nachhaltige Entwicklung

Im Modell-Lehrgang „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (Sekundarstufe 1)“ steht das Lernen in konkreten, lebensnahen Situationen im Zentrum. Wir zeigen, welche Überlegungen und Erfahrungen in die Konzeption des Modell-Lehrgangs eingeflossen sind, und welches die Grundzüge des Lehrgangs sind. An Unterrichtsbeispielen wird illustriert, worauf es beim Lernen für eine nachhaltige Entwicklung ankommt und wie sich der Modell-Lehrgang in die Unterrichtspraxis umsetzen lässt. Regula Kyburz-Graber, UZH und Ueli Nagel, PHZH.

Zu den Workshops

Agenda 21: une école a rendez-vous avec sa commune

Un établissement scolaire, dont 6 classes et 10 enseignants se lancent le défi de transformer leur école, selon des critères du développement durable. En collaboration étroite avec la commune, les élèves construisent un Agenda 21 scolaire qui change le visage de leur école. Ce projet interdisciplinaire culmine dans une fête de la rencontre : les élèves invitent parents, voisinage et autorités, pour leur montrer toute la palette d'activités et mesures en faveur du développement durable qu'ils ont créées. Ecole-pilote Léon-Michaud, Yverdon-les-Bains, Présentation et discussion par les enseignants engagés.

„zämexundwohl“ – eine Schule übt sich im Zusammenleben

Die Kunst- und Sportschule K&S, Zürich ist eine Gesamtoberstufe (7.-9. Schuljahr) für künstlerisch und sportlich besonders begabte Jugendliche, die in einer zeitlich aufwändigen künstlerischen oder sportlichen Ausbildung stehen. Gemäss dem Jahresmotto 2007 „zämexundwohl“ stand „Gesundheit“ unter den Leitaspekten Wohlbefinden, Zusammenleben und Ernährung im Zentrum des hier vorzustellenden BNE-Projektes, an dem sich die ganze Schule beteiligt hat. Die Themen wurden von den Schülerinnen und Schülern mitbestimmt. Eine hohe Partizipation war auch das Instrument zur Umsetzung. Leitung: Lehrpersonen der Pilotschule K&S Zürich.

Spiele zur BNE: Das grosse Hoffen auf die Andern

Im Zentrum des Workshops „Das grosse Hoffen auf die Andern“ steht ein Lernspiel, welches das fast unüberwindbare Dilemma zwischen Wissen und Handeln bei Prozessen der nachhaltigen Entwicklung erleben lässt. Im Lernspiel geht es darum, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig den auf der Eisscholle treibenden Eisbären nicht untergehen zu lassen. Das wäre eigentlich einfach, wenn da nicht die anderen Spielerinnen und Spieler wären, die das gleiche Ziel verfolgen. Das Lernspiel basiert auf dem sog. Gefangenen-Dilemma. Es bietet viele Anregungen, die gewonnenen Erkenntnisse in den Alltag zu übertragen. Leitung: Markus Wilhelm, PHZ Luzern.

Les énergies renouvelables, un choix démocratique. Classe de 10ème année au Gymnase de Beaulieu, Lausanne

D'un coup, la classe disparaît et fait place à une assemblée démocratique qui se choisit une commission «Avenir 21». Le choix de la thématique, la désignation des experts, l'organisation du travail, les décisions, c'est l'affaire de jeunes citoyens responsables. En l'espace de 5 semaines, ils montent une exposition sur les énergies renouvelables, obtiennent le soutien du directeur, invitent les classes parallèles à une visite guidée qu'ils ont soigneusement préparée. Un grand succès ! Présentation par Chaya Chayestemehr, enseignant de biologie, Lausanne.

Erfolgsfaktoren für Schulprojekte: Erfahrungen der „Gesundheitsfördernden Schulen“

Das Programm „Gesundheitsfördernde Schule“ (www.gesunde-schulen.ch) gilt in der Fachwelt als Good Practice, weil die Verankerung der Gesundheitsförderung auf allen Ebenen des Schulgeschehens stattfindet, partizipativ und ressourcenorientiert ausgerichtet ist und bei den Strukturen und Prozessen ansetzt. Dabei stehen neben dem Verhalten der Lehrenden und Lernenden auch die Verhältnisse in der Lebenswelt Schule im Fokus der gesundheitsförderlichen Ziele. In diesem Spannungsfeld sollen Faktoren und Bedingungen überdauernder Wirkung schulischer Gesundheitsförderung reflektiert und hinterfragt werden. Leitung: Walter Kern-Scheffeldt, PHZH.

„Welt weite Werte“?! Grundrechte auf dem Prüfstand

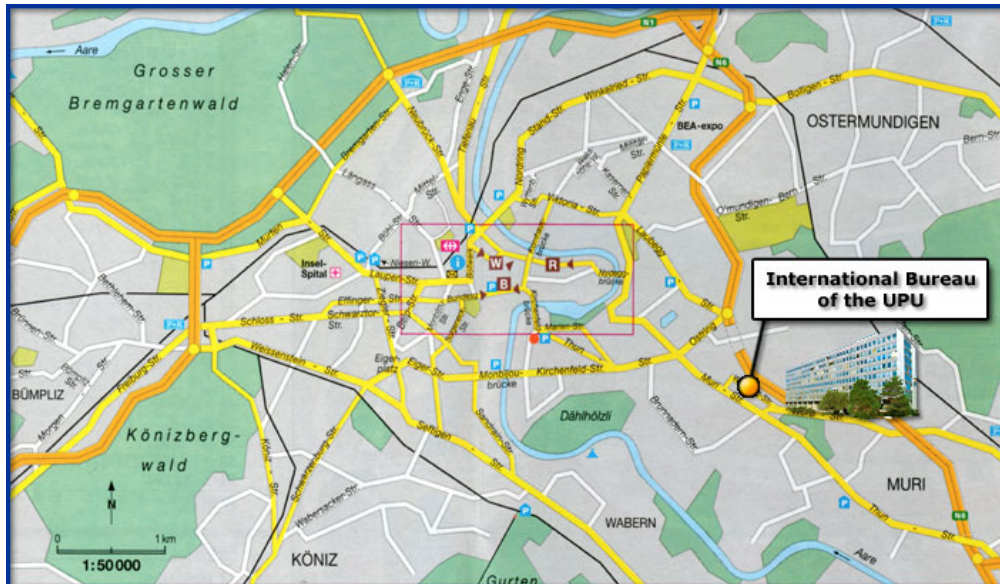
Gibt es Werte, auf welche sich eine Mehrheit der Menschen weltweit einigen können? Das Atelier, das auf einer im Modell-Lehrgang präsentierten Unterrichtseinheit basiert, lädt die Teilnehmenden anhand von Filmausschnitten und einem Vergleich der UN-Menschenrechte, der zehn Gebote und anderen Wertegrundsätzen dazu ein, ihr eigenes Wertgefüge und dessen Bedeutung im täglichen Leben kritisch zu hinterfragen. Leitung: Patrick Kunz, PHSG.

Auftraggeber und Organisation

| | |
|-----------------------|---|
| Auftraggeber | Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), Bundesämter ARE, BAFU, BAG und DEZA |
| Projektleitung | Regula Kyburz-Graber, Universität Zürich, Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik Ueli Nagel, Pädagogische Hochschule Zürich, Fachbereich Mensch und Umwelt Assistenz: Freia Odermatt, Universität Zürich, Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik |
| Konsortium | François Gingins, HEP-VD Walter Kern, PHZH Urs Kocher, ASP TI Patrick Kunz, PHSG Markus Wilhelm, PHZ, Luzern |
| Partner | Alta Scuola Pedagogica (ASP TI) Haute Ecole Pédagogique Vaud (HEP-VD) Pädagogische Hochschule Aargau (PHA) Pädagogische Hochschule Bern (PHBern) Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHS) Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) Universität Zürich (UZH) Lehrpersonen, Studierende |
| Pilotschulen | Etablissement secondaire et primaire d'Oron-Palézieux, Oron-la-Ville VD Etablissement secondaire Léon-Michaud, Yverdon-les-Bains VD Kunst- & Sportschule Neumünster, Zürich ZH Scuola media di Morbio Inferiore, Morbio Inferiore TI Sekundarschule Gelterkinen, Gelterkinden BL |

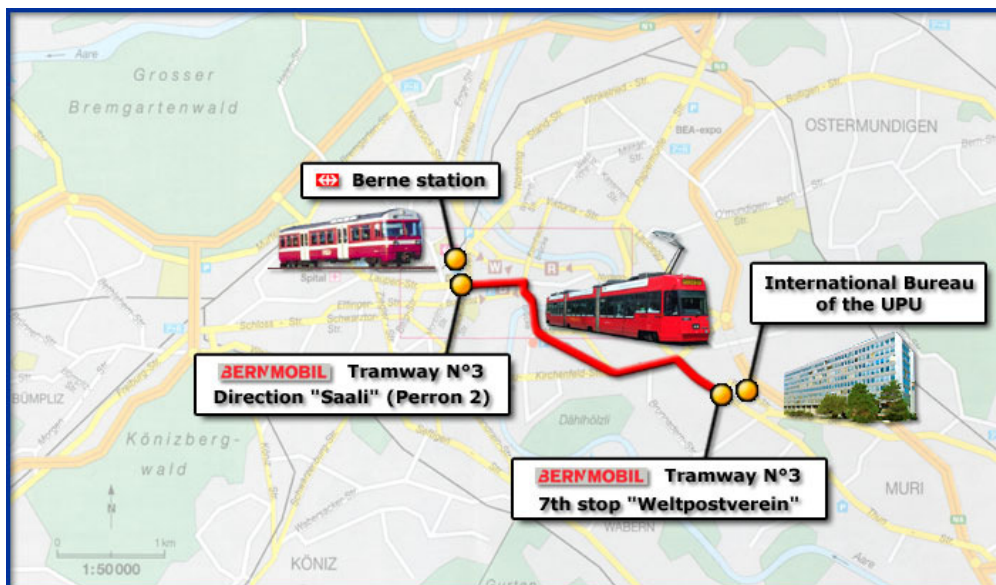
Tagungsort

Weltpostverein, Weltpoststrasse 4, 3000 Bern 15



Anreise

Mit dem Zug: Vom Hauptbahnhof Bern mit dem Tram Nr. 3 Richtung „Saali“ direkt zur Haltestelle „Weltpostverein“:



Mit dem Auto: http://www.upu.int/access_plan/en/index.html